

## NEUES ZU RÖMISCHEN STATTHALTERN VON THRAKIEN

Vielleicht gedenken auch Sie, hochverehrter Herr Jubilar, der weit zurückliegenden Zeit, in der ich — es war im Spätsommer 1898 — die Freude hatte, gemeinsam mit Ihnen, der Sie damals als blutjunger Student Ihre ersten wissenschaftlichen Sporen verdienten, den inschriftlichen Bestand des Museums von Sofia aufnehmen zu dürfen, wobei wir manches vorher nicht beachtete Stück ans Tageslicht zogen, bei anderen eine genauere Überprüfung und Lesung vornahmen. Unter diesen befindet sich auch ein Fragment, das in unserer von Kalinka bearbeiteten Publikation<sup>1)</sup> S. 53 n. 52 (dazu Zingerle S. 368) mit Verwertung des von Ihnen hergestellten Abklatsches ediert worden ist. Es ist ein Meilenstein aus der Zeit des Severus Alexander, gesetzt unter dem Statthalter Rutilius Pudens Crispinus. Zwar ist der Kaisername in Z. 3 vollständig eradiert und die Ergänzung desselben schien zunächst fraglich. Aber der Name des Statthalters, der fast ganz erhalten ist (Ῥουτιλίου Πούδεν[τος Κ[ρισπείν]ου,) Z. 7 f) läßt keinen Zweifel an der Richtigkeit der Ergänzung zu. Denn dieser Mann ist uns aus nicht wenigen anderen Steinen bekannt, die wir jetzt alle sicher der Zeit des Severus Alexander zuweisen können. Zu den früher bekannten Inschriften<sup>2)</sup> ist seither noch ein von der Stadt Traiana Augusta gesetzter Meilenstein<sup>3)</sup> hinzugekommen, der wieder seine Statthalterschaft von Thrakien unter Severus Alexander bezeugt: [Ἄγαθὴ τόχη. | Ἀὐτοκράτορι Καίσαρι Μ. Αὐ]ρ. Σευήρ[ω Ἄλξ | ἑάνδρω] ἐβ[ε]τ[υ]χ[ε]ῖ [εὐ]σε[β]εῖ Σ]εβ. ἡ λ[α]νπροτά[τη Θρ]ακίων Τριανέων | [πόλι]ς ἡγεμονεύον[τος] Ῥουτιλίου Πούδεν[τος] Κρισπίνου πρ[ο]σ[β]. Σ]εβ. ἀντιστρα[τή]του. Dieser Text, so willkommen er deshalb ist, weil er die Zahl der Zeugnisse über diesen Statthalter vermehrt, bietet sonst nichts Bemerkenswertes, da er ganz nach dem einförmigen Schema der anderen Inschriften dieser Art abgefaßt ist. Wohl aber ist ein anderer Fund von Interesse, durch den meine Ansicht über die sonstige Laufbahn des Senators Rutilius Pudens Crispinus Bestätigung gefunden hat. Wir kannten schon aus einer Inschrift aus Palmyra<sup>4)</sup> den Rutilius Crispinus als Statthalter (τοῦ ἡγεγασμένου) in einer östlichen Provinz. Nun erscheint in einer stadtrömischen Inschrift, in der von dem Namen des Geehrten noch ... *lio Pud... C. isp...o* erhalten ist, und die einem der Feldherren im *bellum Aquileiense* im J. 238 gesetzt ist, im *Cursus honorum* auch [*leg.*] *Aug. pr. pr. [prov.] Syriae Phoenic[es] l]eg. Aug. [pr. pr. prov]. Thraciae*; es ist, wie ich Herm. 1930, 231—234 gezeigt habe, niemand anderer als eben Rutilius Pudens Crispinus.

<sup>1)</sup> Antike Denkmäler in Bulgarien. Wien 1906.

<sup>2)</sup> Ich habe sie in meinem Buch »Römische Reichsbeamte der Provinz Thracia« (Sarajevo 1920), 56 f. zusammengestellt. Im folgenden zitiere ich dieses Buch einfach als »Thracia«.

<sup>3)</sup> D. P. Dimitrov Bull. de l'inst. Bulgare VII (1932/3), 304 = Ann. épigr 1933, 92.

<sup>4)</sup> Le Bas-Waddington III 2598 = Dittenberger Or. Gr. II 640 = IGR III 1033.

Um nun auch noch einige andere neue Quellen zur Geschichte Thrakiens zu besprechen, die seit dem Erscheinen meines Buches über Thracia (Anm. 2) bekannt geworden sind, weise ich darauf hin, daß wir außer den dort verzeichneten zwei Präsidialprokuratoren, denen in der Zeit vor Trajan die Verwaltung der Provinz oblag, nunmehr durch eine Inschrift aus Ilion<sup>5)</sup> einen dritten kennen, den *L. Vinuleius Pataecius*<sup>6)</sup>, der unter Vespasian Prokurator zuerst in Afrika, dann in Asia, hierauf in Thracia war: ἐπίτροπος Ἀδοκράτορος Καίσαρος Οὐεσπασιανοῦ Σεβαστοῦ ἐπαρχιῶν Λιβύης, Ἀσίας, Θράκης. Da er in Thracia Präsidialprokurator, in Afrika und Asia hingegen nur Finanzprokurator war, ist sein Avancement von diesen Provinzen zu jener erfolgt. Er dürfte gegen Ende der Regierung Vespasians (etwa zwischen 75 und 79) Thracia verwaltet haben, jedenfalls in der Zeit zwischen den beiden bisher bekannten Prokuratoren, T. Iulius Ustus im J. 61 und Q. Vettidius Bassus im J. 88.

Die Zeit der Statthalterschaft des *M. Pontius Sabinus* unter Pius<sup>7)</sup> läßt sich jetzt etwas genauer bestimmen. Denn eine Bronzemünze aus Philippopol<sup>8)</sup>, die geprägt ist ἡγεμ(ονεύοντος) Μ. Ποντ(ου) Σαβείνου, fügt auf der Kopfseite zum Namen des Kaisers Pius hinzu ὄπα(τος) δ' <sup>9)</sup>, ist demnach aus dem Jahr 145 oder später. Aber auch den Terminus ante für die Verwaltung des *M. Pontius Sabinus* in Thrakien erhalten wir, und zwar daraus, daß wir durch die jüngst gefundenen Fasten von Ostia das Jahr seines Konsulates kennen, 153<sup>10)</sup>. Zwischen 145 und 153 war er somit Legat von Thracia. Und nun können wir seinen Cursus honorum auch noch weiter verfolgen, denn in dem Militärdiplom vom J. 160<sup>11)</sup> werden Auxiliartruppen aufgezählt *et sunt in Moesia super(iore) sub Pontio Sabino leg(ato)*.

Genauer können wir jetzt auch das Jahr angeben, in welchem *C. Iulius Commodus Orfitianus* Thrakien verwaltete. Denn in der Inschrift aus Kara Kiutiuk bei Burgas, die G. Kazarow in *Raccolta . . . in onore di F. Ramorino* (1927), 483—488<sup>12)</sup> publiziert, wird der Bau von *burgi et praesidia* durch Kaiser Pius im J. 155<sup>13)</sup> bezeugt *curante C. Iulio Commodo Orfitiano leg. Aug. pr. pr.* Derselbe Statthalter wird nun außerdem auch in einem Fragment aus Sofia<sup>14)</sup> genannt:

<sup>5)</sup> Carl W. Blegen, *Amer. Journ. Arch.* 38 (1934), 233; John L. Caskey *ibd.* 39 (1935) 588 f. = *Ann. épigr.* 1936, 1.

<sup>6)</sup> Meine Zweifel an der richtigen Lesung des Namens angesichts der photographischen Reproduktion (XXXVIII 1934, 233 Fig. 10), wo allerdings der linke und der rechte Rand der Inschrift nur sehr undeutlich und nur zum Teil zu lesen sind, hat Caskey durch liebenswürdige Übersendung einer besseren Photographie und einer Durchzeichnung des Abklatsches vollkommen beseitigt.

<sup>7)</sup> Thracia S. 21 f.

<sup>8)</sup> G. F. Hill, *Num. Chron.* 1922, 163, 43.

<sup>9)</sup> Die Bemerkung Hills, daß die Erwähnung des Konsulates auf Münzen von Philippopolis Ausnahme sei, ist insofern ungenau, als z. B. auch

Prägungen dieser Stadt mit dem Namen des Statthalters C. Gallonius Fronto gleichfalls das 4. Konsulat des Pius angeben, s. Thracia S. 20.

<sup>10)</sup> Calza, *Not. d. scavi* 1934, 259 (= *Ann. épigr.* 1936, 99) tav. VIII Z. 21 . . . *imus M. Pontius Sabin . . .*; es ist im Nundinium des zweiten von den vier Konsulnpaaren dieses Jahres, also wohl vom 1. April—30. Juni 153; sein Mitkonsul ist nach Groag (briefl.) [C. Iulius Max]imus.

<sup>11)</sup> Genauer zwischen 10. Dez. 159 und 9. Dez. 160. (Kaiser Pius *tr. pot. XXIII*). *CIL* XVI 111. Vgl. W. Hüttl, *Antonius Pius I* (1936), 365. 366.

<sup>12)</sup> Wiedergegeben in *Ann. épigr.* 1927, 49.

<sup>13)</sup> *tri[b]. pot. XVIII* = 10. Dez. 154 bis 9. Dez. 155.

[ἡγεμονεύοντος τῆς Θρακῶν ἐπαρχείας Γ. Ἰουλίου Κομμόδου πρεσβ(ευτοῦ) Σεβ(αστοῦ) ἀντιστρατήγο[υ].

Durch ein anderes Fragment im Museum von Sofia<sup>15)</sup> sind wir jetzt in der Lage, die Statthalterschaft des C. Caecina Largus von der seines Vorgängers T. Statilius Barbarus zeitlich noch genauer abzugrenzen. Es ist eine Meilensäule mit der Widmung der Stadt Traiana Augusta ἐν τῷ ἐμπορίῳ αὐτῆς Δισκοδοουρατέραις für den Kaiser ἡγεμονεύοντος τῆς Θρακῶν ἐπαρχείας Καικίνα Λάργου. Vom Kaiseramen ist, da der obere Teil des Steines abgebrochen ist, nur Ἀραβικὸν Ἀδιαβητικὸν erhalten, die Siegernamen des Kaisers Septimius Severus in der Zeit vor dem Partherkrieg des J. 198; denn von da an führt Severus den Siegernamen Parthicus oder Parthicus Maximus, nicht wie vorher Parthicus Arabicus, Parthicus Adiabenicus und wahrscheinlich gleichzeitig damit ist Caracalla zum Augustus, Geta zum Caesar erhoben worden<sup>16)</sup>. Caecina Largus hat also schon vor diesem Zeitpunkt den Statilius Barbarus in Thrakien abgelöst, wahrscheinlich zu Beginn des J. 198 oder Ende 197.

Interessant ist die Inschrift eines Terminalcippus aus Philippopel<sup>17)</sup> deshalb, weil sie uns nicht nur ein neues Zeugnis für den Statthalter Q. Atrius Clonius in der Zeit Caracallas bietet (Κ. Ἀτρίου Κλονίου πρεσβ. Σεβ. ἀντιστρ.), sondern auch als den die Grenzsetzung durchführenden (διὰ Μουκίου Οὐήρου) denselben Mann nennt, P. Muc(ius) P. f. Pub(lilia)<sup>18)</sup> Uerus, der uns schon als *censitor provinciae Thraciae* bekannt war<sup>19)</sup>.

Zu den drei Legaten von Thracia unter Severus Alexander, die ich in meinem »Thracia« verzeichnen konnte, L. Prosius Rufinus, Rutilius Pudens Crispinus und M. Ulpus Senecio Saturninus lernen wir einen vierten kennen, Aufidius Coresinius Marcellus, der uns bisher nur als Legat der legio I Minervia und Legat des Prokonsuls von Lycia in unserer Überlieferung erschienen war<sup>20)</sup>. Eine Weihung der Stadt Traiana Augusta im ἐμπόριον Δισκοδοουρατέραις an Julia Mamaea (deren Name getilgt ist) ist erfolgt ἡγεμονεύοντος τῆς Θρακῶν ἐπαρχείας Κορσενίου Μορκέλλου<sup>21)</sup>.

Zugleich mit dieser Weihung sind zwei ähnliche Inschriften veröffentlicht worden, die eine gleichfalls aus Traiana Augusta (und zwar wieder aus dem ἐμπόριον Δισκοδοουρατέραι<sup>22)</sup>), die andere aus Philippopel, beide gesetzt unter dem Statthalter T. Clodius Saturninus<sup>23)</sup>. In beiden ist der Name des Kaisers eradiert, aber es scheint kaum zweifelhaft, daß hier der Augustus Maximin und sein Sohn der Caesar

<sup>14)</sup> Ann. épigr. 1925, 69. Vgl. W. Hüttl a. O. II 166.

<sup>15)</sup> Welkow, Antike Denkmäler aus Bulgarien (1926), 130 (Abb. S. 129, Fig. 185) = Ann. épigr. 1927, 72.

<sup>16)</sup> In der Epistula des Severus an die Stadt Nikopolis ad Istrum, Ath. Mitt. XLVIII (1923), 99 f. ist deutlich der Sieg über die Parther mit der Annahme seiner Söhne als Mitregenten in Zusammenhang gebracht. Schon am 3. Mai 198 finden wir Caracalla als Augustus und Geta als Caesar, CIL VIII 2465 (= Dessau 2485), dazu 17953.

<sup>17)</sup> Année épigr. 1929, 14. Ein zweites Exemplar Arch. Anz. 1938, 202.

<sup>18)</sup> Ueberliefert ist Publicius.

<sup>19)</sup> CIL V 7784, s. Thracia 78 f.

<sup>20)</sup> Groag PIR I<sup>2</sup> 276, 1383.

<sup>21)</sup> Welkow, Antike Denkmäler aus Bulgarien (1926), 133 = Ann. épigr. 1927, 75.

<sup>22)</sup> Oder Δισκοδοουρατέραι s. o.

<sup>23)</sup> Welkow a. O. 131 = Ann. épigr. 1927, 73 T. Κλωδίου Σατορνείνου. Welkow 132 = SEG III 509 = Ann. épigr. 1927, 74. T. Κλωδίου Σατορνείνου.

Maximus gemeint sind, da nur unter diesen Herrschern der Titel des Legaten von Thracia in der auch in den beiden neuen Inschriften gebrauchten Form *ὄπατεύων τῆς Θρακῶν ἐπαρχίας* vorkommt. Die zweite dieser Inschriften besagt ja auch, daß das Denkmal für den Caesar, den Sohn des Augustus, gestiftet ist. Dadurch ist auch die Gleichsetzung dieses T. Clodius Saturninus mit dem uns schon als Statthalter bekannten [S]aturninus Fidus<sup>24)</sup> gegeben.

Ein Meilenstein aus Serdica<sup>25)</sup> aus der Zeit Gordians nennt uns den Statthalter, dessen Name Q. Attius Celer oder Cattius Celer lautet. Eine sichere Entscheidung in dieser Namensfrage bringt auch diese Inschrift nicht; es heißt auch hier wieder *ἡγεμονεύοντος τῆς Θρακῶν ἐπαρχίας ΚΑΤΤΙΟΥ Κελέρου* (sic).

Auch der andere Statthalter unter Gordian Pomponius Magianus ist auf einer vor kurzem gefundenen Inschrift, einer Widmung der Stadt Traiana Augusta an die Kaiserin Furia Sabinia Tranquillina<sup>26)</sup>, genannt: *ἡγεμονεύοντος [τῆς Θρακῶν] ἐπαρχίας Πονπωνίου Μα[γ]ιανοῦ πρῶσβ. Σεβ.] ἀντιστρατήγου.*

Die Reihe der Statthalter, die ich<sup>27)</sup> mit Sex. Furnius Publianus unter den Philippi abschließen mußte, läßt sich jetzt fortsetzen durch einen uns bisher nicht bekannten Senator, den T. Iulius Priscus, der in der Zeit des Kaisers Decius Thracien verwaltete. Es ist eine von der Stadt Serdica gesetzte Meilensäule<sup>28)</sup>, deren Inschrift in der üblichen Form der Widmung für den Kaiser Decius und seine Gemahlin Herennia Etruscilla abgefaßt ist, es heißt hier: *[ἡγεμ]ονεύοντος τῆς Θρακῶν ἐπαρχίας Τ. Ἰουλ. Πρίσκου.*

Hat sich somit durch die Neufunde mancher Zuwachs in der Liste der Statthalter ergeben, so muß anderseits auch der eine oder andere Abstrich gemacht werden. Der angebliche Fl(avius) Ulp(ianus) A...ius<sup>29)</sup> ist zu eliminieren. Die Inschrift ist nämlich nach ihrer Wiederauffindung von Detschew in verbesserter Lesung ediert<sup>30)</sup>. Detschew hat den Statthalternamen lesen können [Λ]ου[κίου] Πρωσείου, es ist also der Legat L. Prosius Rufinus<sup>31)</sup> gemeint. Die Inschrift ist eine Widmung der Stadt Traiana Augusta an die [δ]έσποινα τῆς οἰ[κ]ουμένης, das ist Iulia Mamaea, die Mutter des Kaisers Severus Alexander. Da der Steinmetz den Namen des Statthalters mangelhaft eingemeißelt hatte, wurde die Stelle getilgt und der Stein, wie es scheint, für diesen Zweck nicht mehr in Gebrauch genommen.

Zu berichtigen ist ferner, daß . . . Martialis im J. 156<sup>32)</sup> nicht Legat der legio II adiutrix<sup>33)</sup> gewesen sein kann, weil der Legat dieser Legion zugleich Statthalter von Unterpannonien war; er dürfte vielmehr tribunus militum laticlavus sein<sup>34)</sup>. Da-

<sup>24)</sup> Thracia S. 65 f.

<sup>25)</sup> Ann. épigr. 1921, 58 = SEG III 508.

<sup>26)</sup> Ann. épigr. 1933, 91; ein gleichlautender Text ist hier erwähnt.

<sup>27)</sup> Thracia S. 69.

<sup>28)</sup> Bull. de l'inst. arch. Bulgare VI (1930/31), 302 = SEG VI 794 = Ann. épigr. 1932, 28.

<sup>29)</sup> Thracia S. 71.

<sup>30)</sup> Jahresh. d. österr. arch. Inst. XXIX (1934) B. 170.

<sup>31)</sup> Thracia S. 53.

<sup>32)</sup> Thracia S. 28.

<sup>33)</sup> Jahresh. d. österr. arch. Inst. VII (1904) B. 11 f. = Ann. épigr. 1904, 95.

<sup>34)</sup> Vgl. v. D o m a s z e w s k i, Rangordnung (1908), 173, 16; 266 (in stillschweigender Korrektur seiner Ergänzung Jahresh. VII B. 14, aber immer noch mit unzutreffender Beibehaltung der Namensergänzung). Ritterling RE XIV 1453, Arch. Ertesitő 1927, 286. W. Hüttl, Antoninus Pius II (1933), 148. Groag PIR II<sup>2</sup> 216, 931.

mit entfällt jeder Anlaß, diesen Mann mit dem Appius Claudius Martialis, Statthalter von Thrakien, zwischen 161 und 163 gleichzusetzen.

\* \* \*

Seit der Abfassung dieses Aufsatzes sind zwei neue Legaten von Thrakien bekannt geworden.

1. *T. Flav[ius] Sabinus*. Inschr. an der Via Egnatia, wo sie den Nestos, den Grenzfluß gegen Makedonien, überschreitet: Τίτω Φλαβ[ίω] Καβείνω πρεσβευτῇ Καίσαρος Σεβαστοῦ στρατηγοὶ Θράκης Τιβέριος Κλαύδιος Δίνις.<sup>85</sup>) An den Stadtpraefecten Flavius Sabinus, der lange Jahre Statthalter von Moesien war, ist nicht zu denken, weil sonst in der von Strategen Thrakiens gesetzten Inschrift zum Amtstitel der Zusatz Μυσίας nicht hätte fehlen dürfen. Auch der Sohn dieses Stadtpraefecten, der cos. ord. 82 T. Flavius Sabinus kommt nicht in Frage, weil damals Thrakien noch nicht von Senatoren verwaltet wurde. Der neue Legat ist also, wie es scheint, trotz dem Namen nicht mit dem flavischen Kaiserhaus verwandt. Seine Zeit läßt sich nicht genauer bestimmen. Die ungewöhnliche Bezeichnung πρεσβ. Καίσ. Σεβ. muß nicht auf die frühere Kaiserzeit hinweisen, vgl. IGR I 663; das Fehlen des ἀντιστρατήγος beim Titel des kaiserlichen Legaten findet in den vielen Inschriften des C. Antius A. Iulius Quadratus seine Analogie, vgl. auch IGR I 1481.

2. *Agrippa*. In dem von Abdera dem Hadrian gesetzten Denkmal (Ann. épigr. 1937, 171) ist der Name des Legaten genannt . . . . Ἀγρίππα πρεσβευτοῦ. Man könnte am ehesten an [Ca]ssius Agri . . . , cos. suff. im J. 130, denken (PIR II<sup>2</sup> C 481).

PRAG

ARTHUR STEIN

<sup>85</sup>) Ann. ép. 1937, 169.